

Nimmermüde Maschine der Welthits

PHILHARMONIE Albert Hammond hat schon für Dutzende Stars komponiert – Jetzt trat er selbst auf

VON ROLAND MEURER

Er schrieb Welthits am laufenden Band: „The Air That I Breathe“ (Hollies), „One Moment In Time“ (Whitney Houston) und „I Don't Wanna Lose You“ (Tina Turner). Am Freitagabend präsentierte Albert Hammond in der Philharmonie 30 seiner größten Songs, darunter nicht nur Lieder, die in den Versionen von Künstlerkollegen zu Welthits wurden, sondern auch welche, die ihn selbst weltberühmt machten.

„Lasst uns heute Abend gemeinsam feiern“, rief er den rund 1500 Besuchern entgegen und wählte mit den 1970er Jahre-Hits „Everything I Want To Do“ und „Down By The River“, einem der ersten Songs gegen Umweltverschmutzung, einen Auftakt nach Maß. Hammond ist derzeit mit seiner vierköpfigen Band auf Welttournee. An das Publikum gewandt sagte der 73-jährige, in Gibraltar aufgewachsene Brite, er sei froh, dass ihn so ein großer Chor „on the road“ begleitet. Mit Anekdoten aus seinem Leben mit den Popstars der Welt führte die Musiklegende durch den zweistündigen Konzertabend und ließ Joe Cocker und Tina Turner in seinen Erzählungen auf die Bühne zurückkommen. Hammond gönnte sich und seinen Gästen keine Pause: Er hüpfte über die Bühne, drehte sich um sich selbst, tanzte auf einem Bein. Yoga und täglicher Sport verleihen ihm die Kraft für diese Leistung, auch wenn er bekennen musste, nicht zu wissen, wie er sich die vielen Worte seiner Texte merken kann.

Küsse für die Fans

Vor dem halbstündigen Konzertfinale warf Hammond seine Jeansjacke hinter sich, streifte die halb langen Haare nach hinten, stieg von der Bühne herab, lief singend durch die Besucherreihen, schüttelte Hände, küsste die besonders treuen Fans und riss mit dem Diana Ross-Hit „When You Tell Me That You Love Me“ auch den letzten Besucher mit. Seinen größten Hit „It Never Rains In Southern California“, mit dem Hammond 1972 der Durchbruch gelang, bewahrte er sich zusammen mit dem Kultsong „The Free Electric Band“ bis zum Schluss auf.

Sein Hinweis, dass die Philharmonie ein schöner Ort sei, weckte manchen Konzertgast aus seinen kalifornisch-musikalischen Träumen und holte ihn ins beschauliche Köln zurück. Mit den Worten „Thank you, good night. God bless you“, verabschiedete sich der Star von seinen Fans.



Auch mit 73 Jahren strotzt Albert Hammond vor Energie. Foto: raka